

FDP Rheinland-Pfalz · Am Linsenberg 14 · 55131 Mainz

An die Präsidentin des
Bundesverbandes der Familienzentren
Frau Daniela Kobelt Neuhaus
c/o Karl Kübel Stiftung
Darmstädter Straße 100
64625 Bensheim

Wahlprüfsteine

Mainz, 21. Januar 2016

Dr. Volker Wissing
Vorsitzender

FDP Rheinland-Pfalz
Am Linsenberg 14
55131 Mainz

rlp@fdp.de
www.fdp-rlp.de
twitter.com/fdprlp
facebook.com/fdprlp

T: 06131 232 541
F: 06131 233 803

Sehr geehrte Frau Kobelt Neuhaus,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. Januar 2016 und Ihr darin zum Ausdruck gebrachtes Interesse an den Positionen der FDP Rheinland-Pfalz.

I. Qualität in der frühkindlichen Bildung

1. Welche Bedeutung haben Familienzentren aus Sicht der FDP für die Qualität und Chancengleichheit in der frühkindlichen Bildung?
2. Was planen Sie in der kommenden Legislatur, um nach dem quantitativen Ausbau nun auch den qualitativen Ausbau im U3-Bereich zu verbessern?
3. Wie möchten Sie die Fachkraft-Kind-Relation (U3- und Ü3-Bereich) in Rheinland-Pfalz senken, um die Bildungsqualität und die Chancengerechtigkeit im frühkindlichen Bereich zu verbessern?
4. Wie möchte die FDP Familienzentren (nach der obenstehenden Definition) in Rheinland-Pfalz fördern?
5. Der Bundesverband für Familienzentren e.V. hält vor allem den Early Excellence Ansatz und das Sure Start Programm aus England geeignet, um Inklusion (Inklusion nach: Prengel, Annedore: Pädagogik der Vielfalt. Opladen 1993/2006) in Rheinland-Pfalz gelingend umzusetzen. Wie möchte die FDP in der kommenden Legislaturperiode die Inklusion im frühkindlichen Bereich in Rheinland-Pfalz – auch vor dem Hintergrund der Zuwanderung - weiter vorantreiben?

Aus Sicht der FDP Rheinland-Pfalz sind Familienzentren sehr sinnvolle und wichtige Einrichtungen. Durch die Bündelung von Betreuungs- und Beratungsangeboten werden Eltern entlastet und haben einen deutlich besseren Zugang zu entsprechenden Dienstleistungen. Familienzentren können zu einer Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuung beitragen und damit zu mehr Chancengerechtigkeit in der Gesellschaft. In Hessen hat die FDP in Regierungsverantwortung dafür gesorgt, dass der Ausbau der Familienzentren im Land finanziell gefördert und vorangetrieben wird. Für die FDP Rheinland-Pfalz ist der qualitative Ausbau der Kinderbetreuung ein großer Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Ziel der Freien Demokraten in Rheinland-Pfalz ist es, qualifizierte frühkindliche Bildungs- und Betreuungsangebote zu schaffen. Alle Kinder sollen ihren Begabungen und individuellen Neigungen entsprechend bestmöglich gefördert und gefordert werden. Dazu werden Einrichtungen benötigt,

die mehr als bloße Betreuungsangebote bereitstellen. Die Familienzentren sind in diesem Kontext von enormer Bedeutung.

- II. Strukturelle und finanzielle Rahmenbedingungen
 1. Möchte die FDP Einrichtungen, die ein umfassendes und ganzheitliches Angebot für Familien anbieten, zusätzlich fördern?
 - a. Wenn ja, welche personellen oder finanziellen Ressourcen würde die FDP auf Landesebene hierfür zur Verfügung stellen?
 - b. Wenn nein, wie möchte die FDP die Familienfreundlichkeit in Rheinland-Pfalz fördern?
 2. Bedarfsgerechte Vernetzung mit dem Sozialraum und ein an die Bedürfnisse der Eltern angepasstes Angebot bedürfen einer Koordination. Inwiefern sieht die FDP diese Koordinationsaufgabe bei einer Kindertageseinrichtung/ einem Familienzentrum? Wird die FDP bei einer Regierungsbeteiligung diesen Koordinierungsaufwand bei der Landesförderung strukturell oder finanziell berücksichtigen?
 3. Sieht die FDP die Notwendigkeit einer Änderung des Kindertagesstättengesetzes oder der Landesverordnung zur Ausführung des Kindertagesstättengesetzes in der kommenden Legislatur?
 - a. Wenn ja, in welcher Hinsicht?
 - b. Plant die FDP bei einer Regierungsbeteiligung eine Ausweitung des nach §12a Kindertagesstättengesetzes gewährten Betreuungsbonus auf eine Betreuung von Flüchtlingskindern in der Verbandsgemeinde (nach Anteil an der Gesamtzahl der betreuten Kinder v.H.)?

Für die FDP Rheinland-Pfalz ist ein ganzheitliches Beratungs- und Betreuungsangebot für Familien ein wichtiger Schritt hin zu einer Verbesserung der Qualität im Bereich der frühkindlichen Bildung. Wir wollen, dass Bildungs- und Betreuungsangebote möglichst schon ab der Geburt des Kindes den Eltern zur Verfügung stehen. Diese Angebote sollten für die Eltern nicht verpflichtend sein, niederschwellig unterbreitet werden und flächendeckend zur Verfügung stehen.

Um die Qualität der frühkindlichen Bildung zu verbessern wollen wir das Förderangebot in Kindertagesstätten durch die Kooperationen mit Logopäden, Ergotherapeuten und Musikschulen erweitern.

Wir wollen ein transparentes, bedarfsgerechtes Programm entwickeln, um den Kindern einen nahtlosen Übergang in die Grundschule zu ermöglichen: Dies fordert die kooperative Verzahnung von Grundschulen und Kindergärten.

Inklusion fängt bereits im Kindergarten an, weshalb wir schulvorbereitende Maßnahmen für Kinder mit Förderbedarf, mit fehlenden Schuleingangsvoraussetzungen und/oder mangelnder Sprachkompetenz flächendeckend einrichten und anbieten wollen.

Von zentraler Bedeutung für die Qualität der frühkindlichen Bildung ist das Personal in den Kindertagesstätten. Die FDP Rheinland-Pfalz fordert daher mehr Ausbildungs- und Studienplätzen sowie Weiterqualifizierungsmöglichkeiten an den Fachschulen für Sozialpädagogik. Außerdem unterstützen wir die Einrichtung dualer Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Erzieher.

III. Vereinbarkeit Familie und Beruf

1. Wie möchten die FDP die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Pflege und Beruf in Rheinland-Pfalz weiter verbessern?
2. Welche Faktoren (Öffnungszeiten, Angebot, Partizipation der Eltern) sind für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Sicht der FDP maßgeblich und wie planen Sie diese in der kommenden Legislatur gezielt zu verbessern?
 - a. Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen und Betreuungsangebote für Eltern im Schichtdienst:
 - b. Bedarfsgerechte Angebote in oder im Umfeld der Kindertageseinrichtung (One-Stop-Shop-Prinzip):
 - c. Partizipation der Eltern – Eltern als Experten für ihre Kinder ernst nehmen:
 - d. Zusätzliche Faktoren, die aus Sicht des FDP Landesverbandes Rheinland-Pfalz maßgeblich sind:

Die FDP Rheinland-Pfalz hält es für wichtig, dass die Tarifparteien eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ganz oben auf ihre Agenda bei anstehenden Tarifverhandlungen setzen. Wir wollen die Rahmenbedingungen für die Pflege von Angehörigen weiter verbessern und uns dafür einsetzen, dass die Betreuungsangebote sich an der Arbeitsrealität der Eltern und den Bedürfnissen der Kinder orientieren. Familienzentren sind dabei ein sehr vielversprechender Ansatz, da die Bündelung der Betreuungsangebote es erlaubt, diese auch zeitlich flexibler anzubieten. Wichtig ist für uns, dass die staatlichen Betreuungsangebote die Eltern entlasten, aber nicht ersetzen sollen.

IV. Inklusion und Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen

1. Welche Rolle haben aus Sicht der FDP in Rheinland-Pfalz Kindertageseinrichtungen und vor allem Familienzentren bei der Integration von Asylbewerbern in Städte und Gemeinden?

2. Welche Chancen ergeben sich aus Sicht der FDP aus der Inklusion im frühkindlichen Bereich?
3. Welche Chancen sieht die FDP in der aufsuchenden Arbeit in den Familien, um die Integration von Flüchtlingsfamilien zu fördern?
4. Wie möchten Sie die im Rahmen ESF-Bundesprogramms Elternchancen II vorgesehene Qualifizierung ausgebildeten Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter in Rheinland-Pfalz nutzen, um eine Integration der Flüchtlingsfamilien vor Ort zu unterstützen?
 - a. Wenn ja, was plant die FDP diesbezüglich?
5. Wie möchte die FDP interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen bei pädagogischen Fachkräften an Kindertageseinrichtungen und in der Familienbildung fördern?
6. Planen Sie eine Fort- und Weiterbildung der in den rheinland-pfälzischen Kitas eingesetzten interkulturellen Fachkräfte (nach § 2 Abs.5 Punkt 3 der Landesverordnung zur Ausführung des Kindertagesstättengesetzes), damit diese eine Integration von Familien mit Fluchterfahrung vor Ort unterstützen können?
7. Ab wann gilt aus Sicht der FDP ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (Ü3) für Flüchtlingskinder? Und ab wann sollte er gelten, um die Bildungschancen der Kinder mit Fluchterfahrung zu fördern?
8. Wie plant die FDP in der kommenden Legislatur eine Integration von Flüchtlingsfamilien vor Ort zu fördern?

Integration ist umso einfacher und erfolgreicher, je früher sie beginnt. Deshalb müssen die staatlichen Integrationsangebote bereits in den Kindertagesstätten ansetzen, zum Beispiel durch die gezielte sprachliche Förderung von Flüchtlingskindern. Gleichzeitig muss auch psychologisch geschultes Personal bereitstehen, welches den Kindern hilft ihre Erfahrungen zu verarbeiten. Wir wollen gleiche Chancen für alle, das gilt auch für die Flüchtlinge, die zu uns kommen.

Auch für Kinder mit individuellem Förderbedarf ist die frühkindliche Bildung von besonderer Bedeutung, da durch die gezielte Förderung das Potential der Kinder gefördert und eventuelle Benachteiligungen ausgeglichen werden können. Auch in diesem Bereich können Familienzentren eine sehr wichtige Rolle einnehmen. Durch die Bündelung der Betreuungs- und Beratungsangebote an einer zentralen Anlaufstelle ist es möglich auch speziellere Förder- und Schulungsangebote zu machen.

V. Zuständigkeitsübergreifende Kooperationen

1. Welche Maßnahmen plant die FDP (auf Landesebene) zur Entsäulung der Zuständigkeiten für eine verbesserte Abstimmung der Angebote von Dienstleistern wie Jugendhilfe, Sozialhilfe und dem Gesundheitswesen?

Die FDP steht für einen schlanken Staat, das heißt, dass wir uns dafür einsetzen, dass staatliche Angebote nicht miteinander konkurrieren, sondern sich ergänzen. Wir wollen, dass bestehende Strukturen kontinuierlich auf ihre Sinnhaftigkeit und Effizienz hin überprüft und, wo immer es sinnvoll und notwendig ist, auch verbessert werden. Konkurrierende staatliche Strukturen sind weder sozialpolitisch noch wirtschaftlich sinnvoll. Wir wollen, dass alle staatlichen Hierarchieebenen gemeinsam daran arbeiten, den Familien in Rheinland-Pfalz das bestmögliche Betreuungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

